

Im Rechenschaftsbericht wird die Parteileitung einschätzen, wie sich die Kampfkraft unserer Grundorganisation erhöht hat, vor allem wie die Genossen den LPG-Mitgliedern helfen, eine richtige Position zu den politischen Grundfragen zu beziehen.

Hilfe für politische Argumentation

Was zeigt der gegenwärtige Stand der politischen Massenarbeit unserer Grundorganisation? Wir bemühen uns zwar, in den Mitgliederversammlungen die ökonomischen und politischen Fragen zu verbinden. Aber vor einigen Wochen, als einige Genossen vor der Parteileitung darüber berichten mußten, wie sie auf die Fragen und Argumente der Kollegen antworten, wurde uns bewußt, daß die Genossen mehr Hilfe brauchen, um die Politik der Partei und speziell die politischen Grundfragen in Deutschland unter den Kollegen verständlich zu erläutern.

Ein Genosse berichtete zum Beispiel über eine Diskussion, die er mit einem Genossenschaftsbauern über die aggressiven Pläne der Bonner Militaristen gehabt hatte. Dabei mußte er sich mit dem Kollegen über den prinzipiellen Unterschied zwischen dem Charakter der Nationalen Volksarmee und dem Charakter der Bonner Bundeswehr auseinandersetzen. Der Genossenschaftsbauer hatte keinen Unterschied zwischen den beiden Armeen gesehen, weder im Charakter noch in der Zielstellung. Unser Genosse reagierte klassenmäßig, als er bei der Erläuterung des Charakters der beiden Armeen von den Machtverhältnissen in den beiden deutschen Staaten ausging. Doch hatte er dabei empfunden, daß das noch zu allgemein war. Ihm war es noch nicht gelungen, den Zusammenhang zwischen der Herrschaft der Monopole

und dem Revanchismus und Militarismus in Westdeutschland überzeugend nachzuweisen. Die Parteileitung hat daraufhin sofort eine Konsultation organisiert, die ein Genosse der Bezirksleitung in einer Mitgliederversammlung der Grundorganisation durchführte. Dabei wurde deutlich, daß wir uns viel zuwenig mit solchen politischen Problemen, wie dem Charakter des westdeutschen Staates und seiner Politik, beschäftigen.

In der Berichtswahlversammlung werden wir Vorschläge machen, wie die Genossen im Parteilehrjahr und in den Mitgliederversammlungen besser befähigt werden können, klassenmäßig und konkret zu argumentieren. Wir werden uns Gedanken machen, wie wir die Genossen anregen können, die Tagespresse besser auszuwerten, aktuelle politische Sendungen im Fernsehen und im Rundfunk regelmäßig zu verfolgen.

Schlußfolgerungen werden wir auch ziehen für die politische Massenarbeit im Dorf, besonders in den Familien der LPG-Mitglieder. Unsere Praxis ist bisher, viele Aufgaben mit dem Rat der Gemeinde, dem Ortsausschuß der Nationalen Front, dem Vorstand der LPG und den Leitungen der Massenorganisationen zu beraten. Worauf wir aber als Grundorganisation mehr Einfluß nehmen müssen, das ist die Organisierung interessanter politischer und kultureller Veranstaltungen, die zur Diskussion über die Lebensfragen unserer Nation anregen.

Manfred Hille
Parteisekretär

Willi Stracke
Mitglied der Parteileitung
der LPG „Philipp Müller“
Freiwalde, Kreis Lübben

Parteiprogramms gerecht werden.

Unseren Mähdrescherfahrern haben wir vorgerechnet, wenn sie die Verluste nur um ein Prozent senken, würden wir in unserer Genossenschaft mindestens 145 Dezentonnen Getreide mehr ernten. Das Ergebnis ist, daß wir trotz komplizierter Bedingungen in diesem Jahr wesentlich geringere Verluste als in anderen Jahren aufzuweisen hatten.

Es ist eine Tatsache, daß anerkennende Worte für besonders

gute Arbeit oft viel mehr wirken als eine Geldprämie. Bei der diesjährigen Getreideernte haben wir daher den Kollegen bei besonders guten Leistungen vom Vorstand Anerkennungsschreiben für den Bereich, für den Komplex oder für die Brigade, verbunden mit einer Prämie, überreicht. Die Anerkennungsschreiben wurden öffentlich in der Genossenschaft ausgehängt. Die gleiche Methode wenden wir auch bei Neuerervorschlägen an. Seitdem wir mit diesen moralischen

Mitteln arbeiten, haben wir plötzlich eine ganze Reihe von Neuerervorschlägen erhalten.

Meiner Meinung nach sollten die Parteiorganisationen in den LPG die Initiatoren für die richtige Anwendung der materiellen und der moralischen Hebel sein.

Aus einem Interview,
das Genosse Prof. Glemnitz,
Vorsitzender
der LPG Bismark
im Kreis Pasewalk,
der „Freien Erde“ gab.